



Prot. Nr. EvG/ST/32.13.01/31871

Bozen, 20.01.2010

Bearbeitet von:

Mag. Eduard von Grebmer

Tel. 0471 41 7624

[Eduard.vonGrebmer@schule.suedtirol.it](mailto:Eduard.vonGrebmer@schule.suedtirol.it)

Dr. Stephan Tschigg

Tel. 0471 41 75 70

[Stephan.Tschigg@schule.suedtirol.it](mailto:Stephan.Tschigg@schule.suedtirol.it)

An die  
Grundschul- und Schulsprengel  
Mittel- und Oberschulen

An die gleichgestellten Mittel- und Oberschulen

An die Landesberufsschulen

Zur Kenntnis: An das  
Landeskomitee des Nationalen Olympischen Komitees  
Prof. Heinz Gutweniger

## Rundschreiben Nr. 1/2010

### Expertenunterricht für Bewegung und Sport an Grundschulen

Sehr geehrte Frau Direktorin,

sehr geehrter Herr Direktor,

das Unterrichtsministerium, das Nationale Olympische Komitee (C.O.N.I.) und das Ministerratspräsidium haben gemeinsam ein Pilotprojekt zur Einführung des Expertenunterrichts für Bewegung und Sport an Grundschulen gestartet.

Dieses Pilotprojekt beginnt auf Staatsebene am 15. Februar 2010 und endet am 31. Mai 2010 und betrifft ausgewählte Provinzen und Grundschulen in allen Regionen. Für die Schuljahre 2010/2011 bis 2012/2013 ist ein flächendeckender Expertenunterricht geplant.

Ziel des Projektes ist es, eine Unterstützung vor allem bei der praktisch-methodischen Umsetzung der Ziele und Inhalte der Rahmenrichtlinien im Bereich Bewegung und Sport zu bieten. Dies soll durch die Begleitung der Lehrerinnen und Lehrer der Grundschule im Unterricht durch eine Expertin oder einen Experten erreicht werden. Dadurch soll eine nachhaltige Qualitätsentwicklung im Unterricht sowie eine Professionalisierung der Lehrpersonen gefördert werden.

#### Das Pilotprojekt sieht vor:

- Im laufenden Schuljahr beteiligen sich 20 Grundschulen in Südtirol an diesem Versuch (13 Grundschulstellen der deutschen, 5 der italienischen und 2 der ladinischen Grundschule).
- An jeder Grundschulstelle müssen sich (mindestens) zwei volle Klassenzüge von der 1. bis zur 5. Klasse (also zehn Klassen) am Pilotprojekt beteiligen. Wenn dies nicht möglich ist, können auch einzelne, ganze Klassenzüge verschiedener Grundschulstellen gekoppelt werden.
- Der Expertenunterricht wird im Rahmen des curricularen Unterrichts im Beisein und unter der erzieherischen Verantwortung des zuständigen Grundschullehrers oder der zuständigen



Grundschullehrerin erteilt. Grundlage des Unterrichts von Bewegung und Sport bleiben in jedem Fall die Inhalte der entsprechenden Rahmenrichtlinien des Landes.

- Die Experten, welche den gültigen Studientitel und/oder die Lehrbefähigung für Bewegung und Sport an Mittelschulen /Leibeserziehung in der Oberschule besitzen müssen, schließen einen Werkvertrag mit dem Nationalen Olympischen Komitee ab. Die Finanzierung des Expertenunterrichts erfolgt durch das Nationale Olympische Komitee.
- Jeweils zehn Expertinnen und Experten werden von einem Ausbilder oder einer Ausbilderin betreut, der/ die eine entsprechende Ausbildung an der Universität Verona durchlaufen hat.

### Die Auswahl der Grundschulstellen

Grundschulen, welche sich an diesem Pilotprojekt beteiligen wollen, können sich **bis zum 27. Jänner 2010** bei der Dienststelle für Schulsport am Deutschen Schulamt melden ([Eduard.vonGrebmer@schule.suedtirol.it](mailto:Eduard.vonGrebmer@schule.suedtirol.it))

Bei der Bewerbung ist zu berücksichtigen, dass nur Schulstellen mit voll ausgebauten Klassenzügen (1. – 5. Klasse) gemeldet werden. Die Klassenzüge sollten sich nach Möglichkeit in derselben Schulstelle befinden oder aber an nahe gelegenen Schulstellen.

Außerdem sollen entsprechende Sporteinrichtungen (Turnhallen, Sportplatz, Geräte usw.) zur Verfügung stehen.

Die Entscheidung über die Zulassung zum Pilotprojekt trifft das Schulamt.

Nach der Zulassung müssen dann die jeweiligen Klassenräte die Durchführung dieses Expertenunterrichts im Sinne von Artikel 3 Absatz 3 des Landesgesetzes über die Mitbestimmungsgremien beschließen.

Auf Grund der Semesterferien startet das Pilotprojekt nicht wie im restlichen Staatsgebiet am 15., sondern am 22. Februar 2010.

### Die Auswahl der Expertinnen und Experten

Für die Anstellung als Expertin oder Experte für Bewegung und Sport ist der Besitz des gültigen Studientitels für Leibeserziehung (Laureat in Sportwissenschaften oder Diplom des ISEF) vorgeschrieben.

Es können sich auch Lehrpersonen und Pensionisten bewerben, welche den oben genannten Studientitel besitzen.

Vorrang bei der Anstellung als Expertinnen und Experten haben jene Lehrpersonen für Leibeserziehung, welche in den Ranglisten des Deutschen Schulamtes eingetragen sind, aber im Schuljahr 2009/2010 keine Supplenzstelle erhalten haben.

Interessenten können sich **bis zum 27. Jänner 2010** bei der Dienststelle für Schulsport melden.

Die Dienststelle erstellt anschließend ein Verzeichnis der Bewerberinnen und Bewerber und die Schulführungskraft der Schule, welche am Pilotprojekt teilnimmt, wählt den Experten oder die Expertinnen aus.

Die Anstellung erfolgt dann mittels **Werkvertrag**, den das Nationale Olympische Komitee als Auftraggeber abschließt:

- Inhalt des Werkvertrages ist die Unterstützung im Unterricht der Lehrpersonen für Bewegung und Sport an Grundschulen als Experte oder Expertin, wobei die Klassenlehrerin oder der Klassenlehrer die erzieherische Verantwortung für den Unterricht beibehält.
- Der Experte oder die Expertin verpflichtet sich, an einer kurzen Ausbildung teilzunehmen, um auf den Auftrag angemessen vorbereitet zu sein.
- Die Vergütung beträgt circa 15,00 Euro pro Stunde. Dieser Betrag wird steuerfrei und somit netto ausbezahlt. Außer diesem Betrag werden keine weiteren Vergütungen ausbezahlt, wie etwa Vergütung von Fahrtkosten, Unterkunft oder Verpflegung.



Da sich auch Lehrpersonen, die im laufenden Schuljahr im Dienst stehen, als Expertinnen und Experten bewerben können, müssen sie für diese Nebentätigkeit die Ermächtigung der zuständigen Schulführungskraft einholen.

Außerdem sei gesagt, dass für diese Tätigkeit keine Punkte in den Ranglisten für das Lehrpersonal der Schulen staatlicher Art zuerkannt werden.

Mit freundlichen Grüßen

Der Schulamtsleiter

Dr. Peter Höllrigl

1 Anlage